



Abgrenzung von Kundentypen durch stereotypische Merkmale

Problemstellung:

- Die Baubranche befindet sich seit mehreren Jahren in einem Wandel geprägt von Megatrends wie der Digitalisierung, Fachkräftemangel, u. Ä.
- Dadurch haben sich neben der konventionellen Bauweise, Bauweisen wie Systembau oder Modulbau entwickelt
- Vorteile und Nachteile der „neuen“ Bauweisen sind bereits präsent, jedoch sind kundentypenspezifische Präferenzen derzeit nicht bekannt

Zielsetzung:

- Aufzeigen von Akquisitionstreibern für konventionelle Bauweisen und Bauweisen wie System- und Modulbau
- Ermitteln von „harten“ und „weichen“ Kundeneigenschaften durch Literaturrecherche und aufbauende Experteninterviews
- Aufzeigen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten bei den bauweisespezifischen Kundentypen

Vorgeschlagene Vorgehensweise:

1. Einleitung
2. Literaturrecherche mit Begriffsbestimmung und -abgrenzung
3. Analyse von Eigenschaften bauweisespezifischer Kunden
4. Klassifikation von stereotypischen Merkmalen zur Verdeutlichung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten entsprechend der Bauweisen
5. Fazit und Ausblick

Bearbeitungszeit:	6 Monate
Vorgesehener Beginn:	Dezember 2021
Betreuer:	Herr Peter Schnell
Bewerbungsfrist:	31.10.2021

Bei Interesse dürfen Sie sich für nähere Informationen gerne an den betreuenden Mitarbeiter wenden. Die Kontaktdaten erhalten Sie über die Homepage des Instituts. Ihre Bewerbung reichen Sie bitte mittels des auf unserer Homepage unter der Rubrik „Abschlussarbeiten“ verfügbaren Bewerbungsformulars ein. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren.